

Hexenverfolgung im Hochstift Eichstätt

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

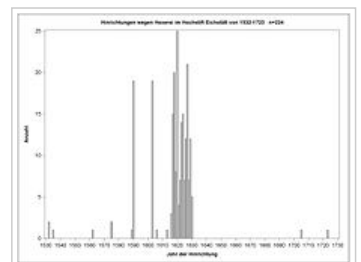
Während der **Hexenverfolgung im Hochstift Eichstätt** wurden in der Zeit von 1532 bis 1723 mindestens 249 Menschen, darunter 219 Frauen (88 %) und 30 Männer (12 %), wegen des Verdachts auf sogenannte Hexerei angeklagt und verhaftet. 224 Menschen (197 Frauen, 27 Männer) davon wurden dort nachweislich in einem Hexenprozess zum Tode verurteilt und hingerichtet. Für die übrigen ist die Hinrichtung entweder bisher nicht sicher belegt (12 Fälle), sie starben während der Haft (4 Personen), wurden wieder freigelassen (8 Frauen) oder des Landes verwiesen (1 Frau). Die Hauptphase der Hexenverfolgung im Hochstift Eichstätt (80 % aller Opfer) war zwischen 1613 und 1630 und fiel in die Regierungszeit des Fürstbischofs Johann Christoph von Westerstetten. In diesen 18 Jahren sind mindestens 199 Verhaftungen und Prozesse und 176 Hinrichtungen von 150 Frauen und 26 Männern wegen Hexerei nachweisbar. Jedes Jahr wurden zwischen drei und 25 (1620) Todesurteile vollstreckt. Die letzte bisher bekannte Hinrichtung wegen Hexerei fand 1723 in Eichstätt statt.



Karte des Hochstifts Eichstätt mit den Exklaven Herrieden, Ornbau, Spalt, Pleinfeld und Abenberg

Inhaltsverzeichnis

- 1 Verfolgungsphasen^[1]
 - 1.1 Frühphase vor 1562
 - 1.2 Erste Phase 1562–1590
 - 1.3 Zweite Phase 1603–1612
 - 1.4 Dritte Phase 1613–1630
 - 1.5 Letzte Hinrichtungen nach 1700
- 2 Vergleich zu anderen Orten
- 3 Haftbedingungen
- 4 Verhör
- 5 Ort und Art der Hinrichtungen
- 6 Soziale Herkunft der Verhafteten
- 7 Alter der Verhafteten
- 8 Liste der wegen Hexerei Verhafteten
- 9 Siehe auch
- 10 Literatur
- 11 Primärquellen
- 12 Weblinks
- 13 Einzelnachweise



Hinrichtungen wegen Hexerei in Eichstätt 1532–1723

Verfolgungsphasen^[1]

Frühphase vor 1562

Am Ende der Regierungszeit von Fürstbischof Gabriel von Eyb (1496-1535) wurden 1532 zwei und 1535 eine Frau als angebliche Hexen hingerichtet. 1551 wurde Margreth Auerhamerin (#L1) unter Fürstbischof Moritz von Hutten (1539-1552) wegen Verdacht auf Hexerei in Eichstätt der Prozess gemacht und als sie nicht geständig war auf Lebenszeit des Landes verwiesen.

Erste Phase 1562–1590

Die erste größere Phase der Verfolgung sogenannter Hexen fällt in die Regierungszeit von Fürstbischof Martin von Schaumberg (1560-1590) und zwar vor allem auf das Obere Stift und das Jahr 1590. Diese umfasst mindestens 24 Verhaftungen von Frauen, von denen 23 nachweislich hingerichtet – 19 allein im Jahr 1590 - und eine wieder freigelassen wurden.

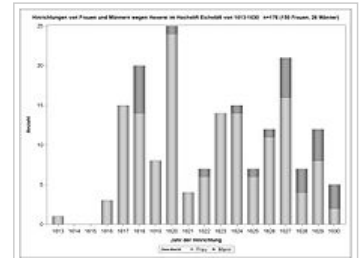
Zweite Phase 1603–1612

Während der Regierungszeit von Fürstbischof Johann Konrad von Gemmingen (1595-1612) wurden mindestens 20 Frauen im Unteren Stift wegen Hexerei zum Tode verurteilt und justifiziert. Da das Eichstätter Urfehdebuch mit dem Jahr 1603 beginnt und bei den ersten 15 Hexenhinrichtungen keine Jahreszahl angegeben ist, wird hierfür dieses Jahr angenommen. Vier weitere Urteilsvorstreckungen können sicher auf 1603 datiert werden. Der Fall der Agnes Hoffmännin aus Ornbau, die wie ihre Mutter als „unholdes Weib“ verschrien war, zeigt, dass Bischof Johann Konrad kurz vor seinem Tod dem Verfolgungsdruck aus der Bevölkerung standhielt und ein gemäßigeres Vorgehen bevorzugte, indem sie nicht verhaftet sondern des Landes verwiesen wurde.

Dritte Phase 1613–1630

Mit dem Amtsantritt von Fürstbischof Johann Christoph von Westerstetten Ende 1612, in dessen vorheriger Regierungszeit als Fürstpropst in Ellwangen bereits zahlreiche Hinrichtungen vermeintlicher Hexen stattgefunden hatten, begann die dritte und mit Abstand größte Phase der Hexenverfolgung im Hochstift Eichstätt, in der es zunehmend auch zu Verhaftungen und Hinrichtungen von Männern kam. 80 % aller Opfer wurden in der Amtszeit von Westerstetten verfolgt. Nach der Hinrichtung einer einzelnen Frau 1613 fanden von 1616 bis 1630 jedes Jahr zwischen drei und 25 Hinrichtungen statt. 1617 wurde in Herrieden sogar ein eigenes Hexengefängnis eingerichtet. Insgesamt wurden in diesen 18 Jahren mindestens

199 Menschen wegen Hexerei angeklagt. Das sind durchschnittlich 11 Anklagen pro Jahr. Mindestens 176 Prozesse (88 %) endeten mit einem vollstreckten Todesurteil (150 Frauen und 26 Männer). Bei 10 Frauen und 2 Männern ist die Hinrichtung bisher nicht sicher nachgewiesen, drei Frauen und ein Mann starben während ihrer Inhaftierung. Sieben Frauen wurden aus der Haft wieder entlassen, zum Teil aber erst nach über zwei Jahren. Die massive Hexenverfolgung in Eichstätt endete abrupt Ende Juli 1630 als sich der Kurfürstentag in Regensburg mit der Verfolgungspraxis in Bamberg beschäftigte und sowohl der Kaiser Ferdinand II. als auch der bayerische Kurfürst Maximilian I., bisher ein Befürworter der Hexenverfolgung, auf ein Verbot der fränkischen Hexenverfolgung hinwirkten.^[2] Im folgenden Jahr verließ Westerstetten seinen Regierungssitz Eichstätt und ging nach Ingolstadt, wo er bis zu seinem Lebensende 1637 blieb.^[3]



Hinrichtungen wegen Hexerei in Eichstätt in der Hauptphase der Verfolgung 1613–1630

Letzte Hinrichtungen nach 1700

Rund 75 Jahre nach dem Ende der 3. Phase wurde 1705 ein 15-jähriger Junge namens Balthasar Gorck als Hexer hingerichtet. Der letzte bisher bekannte Fall in Eichstätt ist die Hinrichtung des 22-jährigen Bettelmädchens Walburga Rung am 22.11.1723. Allerdings sind diese Fälle untypisch im Sinne der Hexenverfolgung bis 1630.

Vergleich zu anderen Orten

Aufgrund der vor allem im Verhältnis zur Größe der Stadt hohen Opferzahl gehört Eichstätt nach Würzburg, Bamberg und Fulda zu den Zentren der Hexenverfolgung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Dies fällt umso mehr auf, als im benachbarten Ingolstadt, das damals zum Herzogtum Bayern gehörte und über eine Universität mit juristischer Fakultät verfügte, nur 11 Hinrichtungen wegen Hexerei stattfanden. Dies zeigt, dass sich in Ingolstadt die Gegner der Hexenverfolgung durchsetzen konnten, in Eichstätt aber nicht.

Haftbedingungen

In Eichstätt gab es im Gegensatz zu vielen anderen Städten keinen sogenannten Hexenturm. Vermutlich wurden die verdächtigen Personen im Rathaus inhaftiert, wo es wahrscheinlich nur fünf Haftzellen gab, so dass nicht mehr als fünf Personen gleichzeitig inhaftiert werden konnten.^[4]

Von 82 Hingerichteten (70 Frauen und 12 Männer) ist ihre Haftdauer bekannt. Sie reicht von 15 bis 2741 Tagen (etwa 7,5 Jahre), wobei noch zwei weitere auffällig lange Haftzeiten mit 884 (zwei Jahre und fünf Monate) und 406 Tagen (ein Jahr und ein Monat) auftreten. Die meisten Haftzeiten (92 %) liegen unter fünf Monaten. Die Hälfte der Verurteilten war höchstens 50 Tage in Haft, bei einem Viertel war die Haftzeit nicht länger als 33 Tage. Im Verlauf der Verfolgung scheint es einen Trend zu kürzeren Haftzeiten zu geben.^[5]

Eine Ausnahme stellt der Fall des Dompfarrers Johann Reichard dar, der am 6. September 1624 im Alter von ca. 51 Jahren wegen Hexerei-Verdachts verhaftet wurde und obwohl er kein Geständnis ablegte bis zu seinem Tod am 20. November 1644 zwanzig Jahre lang inhaftiert blieb.^[6]

Verhör

In Eichstätt wurde für die Hexenprozesse eine eigene Malefizkommission eingerichtet, die mit weltlichen Juristen besetzt war. Als Eichstätter Hexenkommissare sind in den 1620er Jahren der Jurist Dr. Schwarzkonz und der fürstlich-bayrische *Rat von Haus aus* Dr. Wolfgang Kolb nachweisbar, außerdem der von Kurfürst Maximilian als *Rat von Haus aus* bestellte Hans Martin Staphylo von Nottenstein.^[7] Im Verhörprotokoll von Kunigunde Sterzl werden 1620 als Hexenkommissare genannt: D. Leythin, M. Haasen, M. Hanns.^[8]

Ab 1617 wurden die Verhöre in Eichstätt weitgehend standardisiert durch die Einführung eines speziellen Fragenkatalogs (Interrogatoria) für Hexenprozesse, der sich auf die Carolina von 1532 bezieht.^[9] Der erste Teil umfasst die Fragen 1 bis 24, die vor dem Verlesen der Anklage gestellt werden sollten. Sie betreffen das persönliche und private Umfeld der Angeklagten und ihrer Familie. Der zweite Teil mit den Fragen 25 bis 79 bezieht sich auf die Straftatbestände der Hexerei, wie Teufelsbuhlschaft, Teufelspakt und Teufelstaufe, Hexenflug, Hexentanz, Gottesverleugnung, Gotteslästerung, Schadenzauberei gegen Mensch und Vieh, Wettermachen, Verführung anderer zur Hexerei, Haus- und Kellerfahrten, tote Kinder ausgraben, Gestaltveränderung. Der dritte Teil mit den Fragen 80 bis 84 war für den Fall vorgesehen, dass die Angeklagten ein zum Beispiel während der Folter gegebenes Geständnis später widerrufen haben.

Die Fragen des zweiten Teils wurden zunächst in der gütlichen Befragung gestellt. Wenn auf diese Weise noch kein Geständnis erreicht werden konnte, so wurde die Befragung in der Folterkammer zuerst durch Zeigen der Folterwerkzeuge (Territion) und schließlich unter deren Anwendung in Form der peinlichen Befragung fortgesetzt. In Eichstätt wurden mindestens folgende Foltermethoden angewendet: 1. „Leer Aufziehen“ oder mit Gewichten, 2. „Auf den Stock setzen“, vermutlich ein Folterstuhl mit Daumenschrauben, 3. Auspeitschen mit der Rute. Vor der ersten peinlichen Befragung wurde die angeklagte Person entkleidet und ihr Körper auf verdächtige Hexenmale untersucht und diese gegebenenfalls bestochen. Dies und die Foltermaßnahmen wurden vom Scharfrichter und/oder seinem Gehilfen im Beisein der Hexenkommissare durchgeführt. Der Scharfrichter in Eichstätt war 1620 Matthias Hörmann, genannt *Meister Mathes*.^[10]

Die Verhöre erstreckten sich über Tage und Wochen und dienten nicht nur dazu, Geständnisse für die genannten Straftatbestände zu erreichen, sondern auch um möglichst viele Namen weiterer Komplizinnen und Komplizen zu bekommen. Für eine Verhaftung wegen des Verdachts auf Hexerei genühten bereits wenige Denunziationen.

Ort und Art der Hinrichtungen

Für die Urteilsverkündung und -vollstreckung wurde ein Gerichtstag anberaumt, meist ein Samstag oder Freitag, jedoch niemals ein Sonntag.^[11] An diesem Tag versammelten sich morgens um 8 Uhr alle Mitglieder des inneren und äußeren Rats der Stadt Eichstätt im Rathaus, wo die Urgicht der Verurteilten und das vom fürstlichen Hofrat verfasste Urteil vom Blutrichter verlesen wurde, der jedes Ratsmitglied befragte, ob er diesem Urteil zustimme.^[12] Anschließend wurde die Versammlung öffentlich, und die Angeklagten wurden herein geführt. Nachdem diese vorgestellt und ihre

Urgicht verlesen war, wurde ihnen das Urteil verkündet und für jeden ein Stab in drei Teile zerbrochen und auf den Boden geworfen. Anschließend wurden die Verurteilten mit dem Wagen des Scharfrichters zum Richtplatz gebracht, wobei der Blutrichter begleitet von berittenen Stadtknechten vorausritt. Der Weg führte durch das Buchtal und am Haus des Scharfrichters vorbei (heute Neuer Weg) zum Galgenberg hinauf. Aus den Jahren 1614 bis 1618 sind bei mindestens acht Frauen als strafverschärfende Maßnahmen die Verwendung von glühenden Zangen beim Buchtalort dokumentiert (Anna Demerling #52, Apollonia Hartlieb #53, Anna Spetin #58, Ottilia Mayrin #59, Anna Fackelmayrin #60, Anna Schilherin #61, Barbara Khayerin #62, Barbara Haubnerin #69).^[13] Die Hinrichtung selbst war ebenfalls öffentlich und fand beim Hochgericht auf dem Galgenberg statt, vermutlich dort, wo 2001 eine Gedenkstele für die Opfer der Hexenverfolgung aufgestellt worden ist. Vor der Exekution erhielten die Verurteilten Gelegenheit zu einer letzten Beichte.



Hochgericht auf dem Galgenberg oberhalb von Eichstätt 1627.

Das Todesurteil lautete in allen Fällen auf „Tod durch Feuer“, wobei die meisten Verurteilten zuvor mit dem Schwert enthauptet und anschließend verbrannt wurden.^[14] Ab dem 23. November 1619 wurde hierfür dasselbe Todesurteil immer wieder verwendet.^[15] Von sechs Frauen aus der Zeit von 1603 bis 1618 (Margaretha Beckin #46, Ursula Schmelzerin #47, Apollonia Oswaldin #48, Elisabeth Scheuchin #49, Magdalena Bruckmairin #50, Kunigunde Bonschabin #70) ist bekannt, dass sie stranguliert und dann verbrannt wurden.^[16] Ob es Verbrennungen bei lebendigem Leib in Eichstätt gab, ist nicht sicher nachweisbar, aber am Anfang der Verfolgung 1585 und 1590 und auch bei mindestens zwei späteren Hinrichtungen (Magdalena Vischerin #42 und Anna Schuesterin #57) nicht auszuschließen. Die Hingerichteten erhielten kein christliches Begräbnis, und ihr Tod wurde auch nicht im Kirchenbuch eingetragen.^[17]



Stele für die Opfer der Hexenverfolgung in Eichstätt an der Hinrichtungsstätte auf dem Hochgericht am ehemaligen Galgenberg.

In den Jahren 1620 gab es neun, 1624 und 1627 sogar zehn Gerichtstage, an denen Todesurteile wegen Hexerei vollstreckt wurden. An einem Gerichtstag wurden oft mehrere Menschen nacheinander „vom Leben zum Tod gebracht“. In der Hauptphase der Verfolgung von 1617 bis 1630, für die die Hinrichtungstage am besten bekannt sind, gab es höchstens fünf Hinrichtungen an einem Tag mit Ausnahme des 18. Oktober 1617 mit sieben Exekutionen. Oft waren es vier oder drei (an elf Tagen jeweils), meist zwei (an 22 Tagen) und am häufigsten eine Hinrichtung (an 34 Tagen).^[18]

Soziale Herkunft der Verhafteten

Hinweise auf die soziale Herkunft der Verfolgten gibt es nach bisherigem Forschungsstand erst ab 1603. Demnach stammen die Frauen zu Beginn der Verfolgung überwiegend aus der ländlichen Unterschicht. Ab der Hauptphase der Verfolgung sind zunehmend auch Frauen und Männer aus der bürgerlichen Mittelschicht der Stadt Eichstätt betroffen. Aber auch zahlreiche Mitglieder der Eichstätter Oberschicht werden Opfer der Verfolgung. Darunter Maria Richlin, geb. Bonschab (#115), die Frau des fürstbischöflichen Hofrats und Vizekanzlers Dr. Bartholomäus Richel, deren 36-jähriger Bruder und Bürgermeister Lorenz Bonschab (#193) mit seiner Frau Ursula Bonschabin geb. Möringer (#183), deren Vater Ratsherr und Wirt Kaspar Möringer (#U6) und Mutter Eva Susanna Möringerin (#88), Maria Martha Mittnerin, alias Doctor Mittnerin (#92), die Ehefrau des fürstbischöflichen Hofrats Dr. jur. Michael Mittner, Sabina Eckardin (#136), Ehefrau des Domkapitel Obleiers Valentin Eggharter, Dompfarrer Johann Reichard (#H4), etc.

Oft sind innerhalb einer Familie mehrere Opfer zu beklagen. Ein Beispiel hierfür ist Leonhard Guettmann, Wirt und Richter in Pietenfeld, dessen Witwe Anna Schilherin (#61) und zwei ihrer Söhne Andreas (#71) und Georg Guettmann (#72) innerhalb weniger Wochen hingerichtet wurden. Ein anderes Beispiel ist der 1618 verurteilte Paulus Danner (#76), Ratsherr und Wirt in Eichstätt, dessen Tochter zuvor in Ellwangen^[19] und dessen Enkelin Anna Maria Schneiderin (#118) nach ihm in Eichstätt hingerichtet wurden. Ein drittes Beispiel ist der Ratsherr und Weinschenk Jakob Räbl (#171), der selbst, sowie seine Frau Barbara Räblin, alias Schweizer-Casparin (#85) und die Frau seines Bruders Kunigunde Räblin (#142) verurteilt werden.

Insgesamt sind unter den Opfern sechs Ratsherren, zehn Bürgermeister und fünf Kastner bzw. deren Ehefrauen, sowie zahlreiche Frauen, deren Männer als Handwerker für den fürstbischöflichen Hof tätig waren. Die häufigsten bürgerlichen Berufe der wegen Hexerei Verhafteten bzw. deren Ehemänner sind Bierbrauer (14), Bäcker (11), Metzger (8), Gastwirt (7), Krämer (5), Hebamme (4), Koch (4), Bauer (3) und Schuster (3).^[20]

Alter der Verhafteten

Von 87 Personen (70 Frauen, 17 Männer) ist das Alter zum Zeitpunkt der Haft bekannt, weil es in den erhaltenen Prozessakten steht. Allerdings sind diese Angaben mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet, da vor allem bei den Älteren aber auch bei Jüngeren meist nur ein ungefähres Alter genannt ist, vermutlich weil die Angeklagten ihr Alter selbst nicht aufs Jahr genau kannten. Die Altersverteilung ist fast symmetrisch um einen Mittelwert von 49 Jahren, wobei auffällt, dass die Altersgruppe der 40- bis 45-jährigen nur schwach vertreten ist. Die Hälfte der Personen waren bei ihrer Verhaftung jünger als 50 und 75 % höchstens 60 Jahre alt. Die Spanne reicht von 12 bis 77 Jahre.^[21]

Liste der wegen Hexerei Verhafteten

Die nachfolgende Liste enthält 249 Personen, die wegen Hexerei im Hochstift Eichstätt in der Zeit von 1532 bis 1723 verhaftet worden sind. Die tatsächliche Zahl dürfte höher liegen, schätzungsweise bis zu 10 % darüber. Die meisten der genannten Personen sind nachweislich verurteilt und hingerichtet worden (in der Liste nach Hinrichtungsdatum chronologisch nummeriert). Bei einigen Personen ist die Hinrichtung bisher nicht sicher belegt und deshalb unsicher (in der Liste nach Verhaftungsdatum chronologisch mit U nummeriert). Außerdem sind die Personen gelistet, die während der Haft gestorben sind (in der Liste nach Verhaftungs- bzw. Sterbedatum chronologisch mit H nummeriert), sowie die wenigen, die wieder freigelassen worden sind (in der Liste nach Verhaftungsdatum chronologisch mit F nummeriert) und eine Frau, die des Landes verwiesen wurde (mit L nummeriert).

Nicht gelistet sind Personen, die wegen Zauberei verhaftet worden sind, weil dieser Tatbestand in Eichstätt grundsätzlich anders behandelt wurde. Hierzu sind bisher folgende Fälle bekannt:^[22]

- Margreth Hensthaub, Ehefrau des Bauers Hans Hensthaub von Mischelbach bei Pleinfeld, 1497 zusammen mit zwei Töchtern wegen Zaubereiverdacht in Sandsee verhaftet. Die Mutter und eine Tochter wurden im selben Jahr hingerichtet, während die andere Tochter namens Margreth aus der Haft entlassen wurde.
- Eine Zauberin unbekanntes Namens und Wohnorts wurde 1535 in Eichstätt "zu Pulver verbrannt".
- Lorenz Hörlein, alias der Hagenberger von Winterhofen bei Berching, 1613 wegen Zauberei mit dem Schwert hingerichtet und verbrannt.

Ebenfalls nicht enthalten ist der Fall der Anna Käserin, die zwar in Eichstätt denunziert, aber daraufhin an ihrem späteren Wohnort in Neuburg an der Donau 1629 verhaftet und hingerichtet wurde.

Übersicht aller Verhafteten nach Gruppe und Geschlecht^[23]

Gruppe	Frauen	Männer	Gesamt
1. Hingerichtete (#1-222)	197	27	224
2. Hinrichtung unsicher (#U0a-U9)	10	2	12
3. In Haft Gestorbene (#H1-H4)	3	1	4
4. Freigelassene (#F1-F6)	8	0	8
5. Des Landes Verwiesene (#L1)	1	0	1
Insgesamt	219	30	249

Hinweis: Die Liste der wegen Hexerei Verhafteten ist sortierbar: Durch Anklicken eines Spaltenkopfes wird die Liste nach dieser Spalte sortiert, zweimaliges Anklicken kehrt die Sortierung um. Durch das Anklicken zweier Spalten hintereinander lässt sich jede gewünschte Sortier-Kombination erzielen.

Liste der wegen Hexerei Verhafteten^{[24], [25]}

#	Nachname	Vorname	Alias	Alter (Jahre)	Ort	Verhaftung (Datum)	Hinrichtung (Datum)	Hafttod (Datum)	Freilassung (Datum)	Haft (Tage)
0a	Bißwangerin	Elisabeth		♀	Stirn	22. Mai 1532	29. Aug. 1532			99
0b	Schandin	Margaretha		♀	Stirn	22. Mai 1532	29. Aug. 1532			99
0c	Kop	Bärbel		♀	Wernfels	29. Apr. 1535	25. Juni 1535			57
L1	Auerhamerin	Margreth		♀	Allmannsdorf	6. Feb. 1551			6. Juni 1551 Landesverweis	120
0d	Hagerin	Margaretha	Khernin	♀	Spalt	27. Feb. 1562	27. Juni 1562			120
1	Finckhin	Margaretha		♀	Güsseldorf	?	23. Juli 1575			
2	Maulin	Anna		♀	Güsseldorf	?	23. Juli 1575			
3	Hackner	Apollonia		♀	Dollnstein	16. Juli 1589	20. Okt. 1589			96
4	Fischer	Apollonia		♀	Dollnstein	26. Dez. 1589	1590			
5	Peuer	Elisabeth		♀	Dollnstein	26. Dez. 1589	1590			
6	Mürling	Apollonia		♀	Dollnstein	26. Dez. 1589	1590			
7	Paumgarten	Elisabeth		♀	Dollnstein	26. Dez. 1589	1590			
21	Klingenschmiedin			♀	Abenberg	?	28. Mai 1590			
22	Heüglin	Elsbet		♀	Abenberg	?	28. Mai 1590			
23	NN			♀	Abenberg	?	28. Mai 1590			
24	NN			♀	Abenberg	?	28. Mai 1590			
25	NN			♀	Abenberg	?	28. Mai 1590			
26	NN			♀	Abenberg	?	28. Mai 1590			
26a	NN			♀	Abenberg	?	13. Juli 1590			
26b	NN			♀	Abenberg	?	13. Juli 1590			
26c	NN			♀	Abenberg	?	13. Juli 1590			
26d	NN			♀	Abenberg	?	13. Juli 1590			
26e	NN			♀	Abenberg	?	13. Juli 1590			
27	Christin	Margaretha		♀	Herrieden	?	1590			
28	Schmiedtin	Anna		♀	Herrieden	?	1590			
29	Scharpfin	Barbara		♀	Herrieden	?	1590			
30	Freiin	Ursula		♀	Herrieden	?	1590			
F1a	Schmelz	Anna		♀	Arberg	?			1590?	
31	Heylingmayrin	Margaretha	die Schäferin	♀	Landershofen	?	1603			
32	Maylin	Ursula		♀	Eichstätt	?	1603			
33	Kraftmayrin	Margaretha	die Häsin	♀		?	1603			
34	Hörlein	Maria	Schwaben Maria	♀		?	1603			
35	Luzin	Dorothea	Haubendurl	♀	Eitensheim	?	1603			
36	Schrötlin	Anna	Krombaltlin	♀		?	1603			
37	Peurin	Barbara	Pfudin	♀	Eichstätt	?	1603			
38	Daumin	Margaretha	Großmaul oder Zezel	♀	Landershofen	?	1603			
39	Voglin	Barbara	Stelzenbärbel	♀	Eichstätt	?	1603			
40	Wagnerin	Walburga		♀		?	1603			
41	Schlenkerruckin	Walburga		♀	Dollnstein	?	1603			
42	Vischerin	Magdalena		♀		?	1603			
43	Peurlin	Magdalena	Seymadel	♀		?	1603			

44	Hillerin	Katharina		♀		Enkering	?	1603			
45	Obermairin	Margaretha	Heinzgrette	♀		Enkering	?	1603			
49	Scheuchin	Elisabeth	die Brodt-Els	♀		Eichstätt	7. Apr. 1603	19. Mai 1603			42
46	Beckin	Margaretha	Kronengrete	♀		Eichstätt	?	19. Mai 1603			
47	Schmelzerin	Ursula	Größerlein-Ursel	♀		Eichstätt	?	19. Mai 1603			
48	Oswaldin	Apollonia	die Alt Zierl-Apel	♀		Eichstätt	?	19. Mai 1603			
50	Bruckmairin	Magdalena	Bruckhmair-Madel	♀		Eichstätt	?	1606			
51	Kolbenhoferin	Katharina		♀		Pfahldorf	?	1613			
52	Demertin	Anna	Nasenschneiderin	♀		Ornbau	?	1616			
53	Hartliebin	Apollonia		♀		Arberg	?	1616			
U0a	Peter Ulrichs Weib		Pelzweberin	♀		Ornbau	22. Feb. 1616				
53a	Veitin	Apollonia		♀		Ornbau	17. Okt. 1616	2. Dez. 1616			46
53b	Magin	Christina		♀		Ornbau	1. Dez. 1616	1617			
U0b	Schmiedin	Barbara	Alte Schmiedin	♀		Ornbau	1. Dez. 1616				
F1b	Barbara Schmiedins Tochter			♀		Ornbau	1. Dez. 1616			?	
54	Heimbscherin	Anna		♀	18	Langensallach	3. Feb. 1617	18. Okt. 1617			257
U0c	Hans Hübners Weib		Hübnerschneiderin	♀		Ornbau	27. Feb. 1617				
58	Spetin	Anna	Fischer Anna	♀		Pietenfeld	5. Juli 1617	18. Okt. 1617			105
55	Scheurin	Anna		♀		Landershofen	17. Juli 1617	18. Okt. 1617			93
56	Lehenbäurin	Anna	Schäubäurin die Elter	♀		Landershofen	25. Juli 1617	18. Okt. 1617			85
64	Lehenbäurin	Anna		♀		Landershofen	26. Juli 1617	20. Dez. 1617			147
57	Schuesterin	Anna	Brendlin die Lang	♀	49	Wasserzell	10. Aug. 1617	18. Okt. 1617			69
59	Mayrin	Otilia		♀		Eichstätt	Aug. 1617	18. Okt. 1617			64
61	Schilherin	Anna	die Alte Wirtin	♀		Pietenfeld	22. Aug. 1617	20. Dez. 1617			120
60	Fackelmayrin	Anna	Heckenwirtin	♀		Landershofen	?	18. Okt. 1617			
63	Bonschabin	Anna	Ruesbäuerin	♀		Pietenfeld	19. Okt. 1617	20. Dez. 1617			62
F2	Windeisin	Maria Magdalena	die Alt Schmidin von Leibelbach	♀	70	Leibelbach	24. Nov. 1617			31. Okt. 1619	706
65	Stroblin	Katharina		♀	62	Schernfeld	24. Nov. 1617	26. Jan. 1618			63
68	Weberin	Walburga	Seng Wappel	♀	60	Pietenfeld	12. Dez. 1617	26. Jan. 1618			45
71	Guettmann	Andreas		♂	28	Pietenfeld	12. Dez. 1617	16. Feb. 1618			66
72	Guettmann	Georg	der Schredler	♂	22	Pietenfeld	12. Dez. 1617	16. Feb. 1618			66
62	Khayerin	Barbara	Fritzin	♀		Pietenfeld	?	20. Dez. 1617			
64a	Alte Wirtin von Großenried			♀		Herrieden	?	1617			
64b	NN			♀		Herrieden	?	1617			
64c	Alte Becken			♀		Herrieden	?	1617			

	Bärbel									
66	Friederichin	Barbara	Ruoser	♀	50	Eichstätt	21. Dez. 1617	26. Jan. 1618		36
69	Haubnerin	Barbara	die Stuetterin	♀	55	Adelschlag	18. Jan. 1618	16. Feb. 1618		29
70	Bonschabin	Kunigunde	Crispinusin	♀	70	Eichstätt	18. Jan. 1618	16. Feb. 1618		29
U2	Hardinger	Anna	Josam Anna	♀	64	Jettingen	19. Jan. 1618	?		
75	Beckin	Anna	die Sebastian Beckin	♀	45	Eichstätt	23. Jan. 1618	5. Apr. 1618		72
67	Härtlin	Barbara	Bidenbärbel	♀			?	26. Jan. 1618		
F5	Riedlin	Anna	Sauschneiderin	♀	64	Adelschlag	21. März 1618		29. Jan. 1621	1045
F3	Langin	Margaretha		♀	47	Eichstätt	22. März 1618		22. Juli 1620	853
80	Geigerin	Margaretha	die Hofwagnerin	♀	35	Eichstätt	23. März 1618	30. Juni 1618		99
76	Danner	Paulus		♂	70	Eichstätt	27. März 1618	30. Juni 1618		95
73	Khayer	Michael		♂		Pietenfeld	?	5. Apr. 1618		
74	Obermayrin	Judith	Sailerin	♀		Eichstätt	?	5. Apr. 1618		
83	Pronner	Kunigunde		♀	60	Berching	2. Mai 1618	15. Sep. 1618		136
U1	Mayerin	Maria		♀	29	Eichstätt	21. Juni 1618	?		
77	Wagner	Hans	Spithhänsel	♂		Eichstätt	?	30. Juni 1618		
78	Ardigin	Anna	Josen-Anna	♀		Eichstätt	?	30. Juni 1618		
79	Schallerin	Maria		♀		Wasserzell	?	30. Juni 1618		
82	Bülerin	Anna	Widmännin	♀		Eichstätt	1. Aug. 1618	15. Sep. 1618		45
87	Hirschlin	Barbara	die Baderfazlin	♀	64		4. Sep. 1618	15. März 1619		192
85	Räblin	Barbara	die Schweizer-Casparin	♀	53	Eichstätt	5. Sep. 1618	15. März 1619		191
81	Lang	Valentin	der Ungar	♂	36	Eichstätt	?	15. Sep. 1618		
84	Widmännin	Anna	Heybeckhen	♀	75	Berching	?	15. Sep. 1618		
88	Möringerin	Eva Susanna		♀	39	Eichstätt	14. Feb. 1619	15. März 1619		29
86	Adelmännin	Barbara		♀	62	Eichstätt	?	15. März 1619		
F2a	Spindlerin	Anna		♀		Arberg			vor 1620	
93	Ehrenfridin	Barbara		♀	60	Eichstätt	16. Nov. 1619	15. Feb. 1620		91
89	Romin	Anna	Lange Präuin	♀		Eichstätt	?	23. Nov. 1619		
90	Rehelin	Maria		♀		Eichstätt	?	23. Nov. 1619		
91	Metzgerin	Apollonia		♀		Eichstätt	?	23. Nov. 1619		
92	Mittnerin	Maria Martha	Doctor Mittnerin	♀		Eichstätt	?	23. Nov. 1619		
U2a	Puckelin	Katharina		♀		Ornbau	1619	?		
97	Apothekerin	Barbara	Hofmetzgerin	♀	45	Eichstätt	3. Feb. 1620	21. März 1620		47
94	Silbereisin	Barbara	Kandler-Bartlin	♀	77	Eichstätt	?	15. Feb.		

							1620			
95	Mayrin	Afra		♀		Eichstätt	?	15. Feb. 1620		
98	Öttin	Elisabeth	die große Beckin	♀		Eichstätt	13. März 1620	10. Apr. 1620		28
96	Hülerin	Elisabeth	die Leurin	♀			?	21. März 1620		
99	Bonschabin	Barbara	die Grezlgeörgin	♀			?	10. Apr. 1620		
104	Hohenschildin	Eva	die Koch Eva	♀	36	Eichstätt	28. Apr. 1620	18. Juli 1620		81
105	Sterzlin	Kunigunde	Nonn	♀	76	Eichstätt	8. Mai 1620	18. Juli 1620		71
100	Romin	Barbara	Alte Bonschabin	♀		Eichstätt	?	15. Mai 1620		
101	Rayerin	Anna		♀	55	Eichstätt	?	15. Mai 1620		
108	Wunderin	Anna	Brigl Cramerin	♀	33	Eichstätt	9. Juli 1620	22. Aug. 1620		44
F4	Glaskopfin	Katharina	Boyin	♀		Eichstätt	?		18. Juli 1620	
102	Schneckin	Helena		♀	67		?	18. Juli 1620		
103	Freyin	Barbara		♀		Eichstätt	?	18. Juli 1620		
109	Hönigin	Barbara	Forstmeisterin	♀		Eichstätt	17. Aug. 1620	10. Okt. 1620		54
106	Bauer	Hans		♂		Eichstätt	?	22. Aug. 1620		
107	Richterin	Elisabeth		♀		Eichstätt	?	22. Aug. 1620		
110	Richterin	Walburga		♀		Eichstätt	?	10. Okt. 1620		
111	Steinlin	Ursula	Gronlin	♀		Eichstätt	?	10. Okt. 1620		
112	Hellamayrin	Anna	Gärtner Anna	♀		Eichstätt	?	10. Okt. 1620		
113	Walchin	Walburga	Strickerwastlin	♀		Eichstätt	?	27. Nov. 1620		
114	Waiglin	Katharina	Leber Cätherlein	♀	60	Eichstätt	?	27. Nov. 1620		
115	Richlin	Maria		♀		Eichstätt	?	19. Dez. 1620		
116	Wildin	Walburga		♀		Eichstätt	?	19. Dez. 1620		
117	Hänlin	Maria	Kirschnerin	♀		Eichstätt	?	19. Dez. 1620		
199	Reuterin	Barbara	Reuter Enderlin	♀	46		11. Jan. 1621	14. Juli 1628		2741
H1	Ramerin	Anna		♀	50	Eichstätt	16. Jan. 1621		25. Jan. 1621	
118	Schneiderin	Anna Maria	des Danner Paulusen Enickhle	♀			?	20. Feb. 1621		
119	Rotherin	Benigna	die Hasen Enderlin	♀		Eichstätt	?	20. Feb. 1621		
121	Wolgschaffin	Maria		♀	66	Ehingen	4. März 1621	2. Apr. 1621		29
120	Hänin	Walburga		♀		Eichstätt	?	2. Apr. 1621		
U3	Oswald	Barbara	Erla Hännsin	♀	59	Eichstätt	10. Mai 1621	?		
U4	Weissin	Katharina		♀	30	Eichstätt	12. Jan. 1622	?		
122	Knabin	Walburga	die schöne Gürtlerin	♀	37	Eichstätt	?	19. Feb. 1622		
123	Halbmayrin	Elisabeth		♀		Eichstätt	?	23. Apr. 1622		

124	Priesterin	Anna	die Eschenbacherin	♀		Eichstätt	?	20. Juni 1622			
125	Adelmann	Kaspar		♂	66	Eichstätt	?	30. Juli 1622			
F6	Grollin	Barbara		♀	65	Adelschlag	22. Aug. 1622			12. Okt. 1622	51
126	Schiesslin	Anna		♀			?	29. Aug. 1622			
127	Amerschein	Walburga	die Schottnerin	♀		Eichstätt	?	12. Nov. 1622			
128	Mosin	Maria		♀		Eichstätt	?	17. Dez. 1622			
129	Prändlin	Margaretha		♀		Eichstätt	?	18. Feb. 1623			
130	Deuscherin	Walburga		♀		Eichstätt	?	18. Feb. 1623			
131	Obermüllerin	Margaretha		♀		Eichstätt	?	8. Apr. 1623			
133	Nueberin	Apollonia	Stuberin	♀	32	Eichstätt	10. Mai 1623	23. Juni 1623			44
132	Kaltenschneein	Veronica	Pumpernicklin	♀		Eichstätt	?	13. Mai 1623			
134	Porzinin	Maria	Welsch Peterin	♀	37	Eichstätt	?	23. Juni 1623			
135	Knezlin	Katharina		♀	45	Eichstätt	5. Juli 1623	21. Aug. 1623			47
136	Eckardin	Sabina		♀		Eichstätt	12. Juli 1623	9. Sep. 1623			59
137	Kraisingerin	Magdalena	Mittermüllerin	♀	50	Beilngries	?	9. Sep. 1623			
138	Daschnerin	Margaretha		♀	17	Plankstetten	?	9. Sep. 1623			
139	Möringerin	Anastasia		♀			?	7. Okt. 1623			
140	Hohlerin	Margaretha	die Gänsliendlin	♀			?	7. Okt. 1623			
143	Mayrin	Kunigunde	Mosandl Bastlin	♀		Eichstätt	13. Dez. 1623	19. Jan. 1624			37
141	Schatzin	Anna		♀		Eichstätt	?	15. Dez. 1623			
142	Räblin	Kunigunde		♀		Eichstätt	?	15. Dez. 1623			
H2	Rällin	Katharina		♀	59	Mörnsheim	?		1624		
144	Rayer	Adam	der Schuester Adam	♂		Eichstätt	23. Jan. 1624	17. Feb. 1624			25
145	Alacrain	Barbara		♀	55	Rebdorf	?	17. Feb. 1624			
148	Langin	Margaretha	die Bonschaben Greth	♀	55	Eichstätt	20. März 1624	24. Mai 1624			65
146	Mosnerin	Euphrosina		♀		Eichstätt	?	23. März 1624			
147	Apothekerin	Eva		♀		Eichstätt	?	23. März 1624			
152	Zieglmayrin	Helena	Florian Schneiderin	♀		Eichstätt	20. Mai 1624	3. Aug. 1624			75
150	Grössin	Justina	Muckenthalers Justina	♀	38		21. Mai 1624	21. Juni 1624			31
149	Auermayrin	Margaretha	die Beckhin Wölflin	♀	65	Eichstätt	?	24. Mai 1624			
151	Rottingerin	Maria	Raphlin	♀		Eichstätt	14. Juni 1624	3. Aug. 1624			50
154	Hötzler	Johanna	der Heilige Geist	♀	25	Eichstätt	30. Juli 1624	27. Sep. 1624			59
153	Pförringerin	Eva	die alte Khoch Eva	♀	47	Eichstätt	17. Aug. 1624	16. Sep. 1624			30

H4	Reichard	Johann		♂		Eichstätt	6. Sep. 1624		20. Nov. 1644		
155	Hötzlerin	Margaretha		♀	50	Eichstätt	?	24. Okt. 1624			
156	Steinlin	Maria	Alte Gronlin	♀		Eichstätt	?	14. Dez. 1624			
157	Rainin	Anna		♀			?	14. Dez. 1624			
158	Mayrin	Ursula		♀			7. Jan. 1625	3. Feb. 1625			27
159	Senglin	Anna	Saumüllerin	♀	45	Eichstätt	13. Jan. 1625	3. Feb. 1625			21
160	Gretschin	Margaretha		♀	60	Dollnstein	15. Feb. 1625	14. Apr. 1625			58
161	Hackspacherin	Margaretha		♀	66	Eichstätt	?	6. Juni 1625			
H3	Peurin	Anna	Kue Anna	♀	53	Obermässing	?		11. Juni 1625		
193	Bonschab	Lorenz		♂	36	Eichstätt	15. Juli 1625	16. Dez. 1627			884
162	Höring	Jakob		♂	43	Eichstätt	24. Sep. 1625	15. Nov. 1625			52
163	Lederin	Apollonia	die Alt Lederin	♀	72	Beilngries	?	15. Nov. 1625			
164	Thiermayrin	Anna	Cyprianusin	♀	47	Eichstätt	?	22. Dez. 1625			
165	Schiffelholzin	Apollonia		♀		Eichstätt	?	18. März 1626			
166	Ärbin	Anna		♀		Eichstätt	?	5. Sep. 1626			
167	Häcklin	Anna	Beckhen Enderlin	♀		Eichstätt	9. Sep. 1626	19. Okt. 1626			40
172	Apothekerin	Barbara	Crom Stofflin	♀		Eichstätt	1. Okt. 1626	20. Nov. 1626			50
173	Funckin	Ursula		♀		Eichstätt	2. Okt. 1626	20. Nov. 1626			49
170	Bittelmayrin	Margaretha		♀	53	Eichstätt	15. Okt. 1626	20. Nov. 1626			36
171	Räbl	Jakob		♂	38	Eichstätt	15. Okt. 1626	20. Nov. 1626			36
168	Rotherin	Elisabeth	Dollingerin/Hasen Enderlin	♀	67	Eichstätt	?	19. Okt. 1626			
169	Pförringerin	Sabina		♀		Eichstätt	?	19. Okt. 1626			
174	Schmidin	Walburga		♀			17. Nov. 1626	19. Dez. 1626			32
175	Jelin	Margaretha	Alt Schleiferin	♀	52	Eichstätt	23. Nov. 1626	19. Dez. 1626			26
176	Hartmannin	Margaretha		♀		Eichstätt	?	19. Dez. 1626			
196	Loyen	Walburga	die lang Schneiderin	♀			?	1627			
180	Huetterin	Margaretha		♀		Eichstätt	3. Feb. 1627	6. März 1627			31
183	Bonschabin	Ursula		♀	36	Eichstätt	1. März 1627	8. Mai 1627			68
177	Prandt	Lorenz		♂	40	Eichstätt	?	6. März 1627			
178	Sengin	Maria	Gelben Schusters Weib	♀			?	6. März 1627			
179	Widmännin	Barbara		♀		Eichstätt	?	6. März 1627			
181	Haimin	Anna	Hämenenderlin	♀		Eichstätt	?	18. März 1627			
182	Pognerin	Ursula		♀			?	18. März			

							1627			
184	Gläzin	Christina	Eisenkramerin	♀	60	Eichstätt	?	8. Mai 1627		
185	Rottinger	Michael	Clasen Michaelin	♂	50	Eichstätt	?	8. Mai 1627		
190a	Gölderin	Anna	die alte Gölderin	♀	57	Großlellenfeld	10. Mai 1627	24. Sep. 1627		186
186	Seizin	Maria Maximiliana		♀	37	Eichstätt	21. Juni 1627	23. Juli 1627		32
U6	Möringer	Kaspar		♂		Eichstätt	15. Juli 1627	?		
187	Schuesterin	Maria	Beckhen Enderlin	♀		Eichstätt	?	23. Juli 1627		
188	Pennerin	Eugenia		♀		Eichstätt	?	23. Juli 1627		
189	Lauterin	Maria		♀	34	Eichstätt	?	20. Aug. 1627		
190	Körperin	Barbara	Breitenwirtin	♀		Eichstätt	?	20. Aug. 1627		
191	Penner	Hans		♂	58	Eichstätt	6. Sep. 1627	8. Okt. 1627		32
U7	Rodler	Kaspar		♂	50	Möckenlohe	7. Sep. 1627	?		
192	Porzin	Peter	der welsch Peter	♂	52	Eichstätt	?	8. Nov. 1627		
194	Mayrin	Maria	Zachariasin	♀	51	Eichstätt	10. Nov. 1627	17. Dez. 1627		37
195	Gronerin	Maria	Groner Paulusin	♀	40	Eichstätt	15. Nov. 1627	17. Dez. 1627		32
197	Hohenschild	Michael	Kochmichel	♂	52	Eichstätt	14. März 1628	8. Apr. 1628		25
198	Aunbeckin	Anna		♀			18. März 1628	10. Juni 1628		84
201	Ansfielderin	Magdalena	die Hainzin	♀		Eichstätt	29. Aug. 1628	5. Dez. 1628		98
200	Müller	Anna	Melber Jacobin	♀			?	5. Dez. 1628		
202	Glaz	Andreas		♂		Eichstätt	?	5. Dez. 1628		
203	Rehel	Matthäus		♂		Eichstätt	?	5. Dez. 1628		
204	Langin	Katharina	Alt Hofwachtmeisterin	♀		Eichstätt	?	1629		
205	Lenzin	Biebl		♀			?	1629		
206	Stroblin	Maria	Haimbekin ufm Roßmarkt	♀		Eichstätt	?	1629		
207	Herbst	Hans	Lang Beittler	♂		Eichstätt	12. März 1629	19. Mai 1629		68
208	Hörmannin	Walburga	Pumpnicklin	♀			10. Mai 1629	4. Aug. 1629		86
209	Schöttnerin	Anna	Gertenstilin	♀			26. Juni 1629	4. Aug. 1629		39
210	Schradin	Anna	Israelin	♀		Eichstätt	26. Juni 1629	4. Aug. 1629		39
211	Böhmin	Anna Maria		♀		Hirnstetten	?	Sep. 1629		
213	Lauterer	Christoph		♂		Eichstätt	1. Okt. 1629	20. Nov. 1629		50
212	Prukmayr	Georg		♂		Eichstätt	?	31. Okt. 1629		
214	Steinle	Ursula		♀	12	Eichstätt	?	20. Nov. 1629		
215	Gebhard	Johann		♂		Eichstätt	?	22. Nov. 1629		
U9	Brentlin	Veronica	Ferber Endlin	♀		Eichstätt	1630?	?		
216	Gertenstil	Michael		♂	36	Eichstätt	?	1630		

217	Haim	Andreas	Haimen Enderle	♂	52	Eichstätt	?	27. März 1630			
218	Stiglitz	Hans		♂		Eichstätt	12. Mai 1630	27. Mai 1630			15
U8	Fehlnerin	Kunigunde		♀	70	Kirchanhausen	24. Mai 1630	?			
219	Fingerin	Elisabeth		♀	48	Eichstätt	17. Juni 1630	30. Juli 1630			43
220	Walchin	Sabina	Kröser-Sabina	♀	30	Eichstätt	27. Juni 1630	30. Juli 1630			33
221	Gorck	Balthasar		♂	15		?	1705 ca.			
222	Rung	Walburga		♀	22	Buchdorf	10. Okt. 1722	20. Nov. 1723			406

Siehe auch

- Hexenprozesse in Bamberg
- Hexenprozesse in Ellwangen
- Hexenprozesse in Fulda
- Hexenprozesse in Kurmainz
- Hexenprozesse in Wemding
- Hexenprozesse in Würzburg

Literatur

- Anonym: *Abdruck aktenmäßiger Hexenprozesse, welche in den Jahren 1590, 1626, 28, 30 und 1637 gerichtlich verhandelt worden*. Brönner, Eichstätt 1811 (PDF 28,3 MB [abgerufen am 29. Juni 2013]).
- Auer Josef, Stürzl Heinrich: *Hinrichtungen wegen Hexerei in Eichstätt von 1585-1723*. In: *Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde*. Selbstverlag, München. 2013:76:225–283. ISSN 0005-7118
- Bacherler, Michael: *Über Eichstätter Hexenprozesse*. Sonderdruck aus: *Heimgarten. Beilage zur Eichstätter Volkszeitung - Eichstätter Kurier* 10. 1929. Nr. 43 - 47.
- Behringer, Wolfgang: *Hexenverfolgungen im Spiegel zeitgenössischer Publizistik. Die Erweyterte Unholden Zeyttung von 1590*. Oberbayerisches Archiv. Herausgegeben vom Historischen Verein von Oberbayern. 1984. Band 109 Heft 2, S. 339–360.
- Behringer, Wolfgang: *Hexenverfolgung in Bayern: Volksmagie, Glaubenseifer und Staatsräson in der frühen Neuzeit*. R. Oldenbourg, München. 1988.
- Brems, Joseph: *Auszüge aus Eichstädter Original Hexen-Protokollen*. Stadtarchiv Eichstätt. 1840. Nr. 38–43.
- Buchta, Wolfgang: *Die Urgichten im Urfehdebuch des Stadtgerichts Eichstätt. Zur Geschichte der Hexenverfolgung im südlichen Franken*. In: *Jahrbuch für Fränkische Landesforschung*. Kommissionsverlag, Neustadt (Aisch).1998:58:219–250.
- Durrant, Jonathan B.: *Witchcraft, Gender, and Society in Early Modern Germany*. Brill, Leiden. 2007.
- Stürzl Heinrich: *Der Fall der Kunigunde Sterzl – Ein Eichstätter Hexenprozess von 1620 mit standardisiertem Todesurteil*. In: *Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde*. Selbstverlag, München. 2013:76:284–328. ISSN 0005-7118
- Stürzl Heinrich, Marschall Rosa: *Familienchronik Stürzl. Ursprung und Verbreitung der Familiennamen Sterzl und Stürzl im Süddeutschen Raum*. Cardamina Verlag, Weißenthurm. 2016.
- Stürzl Heinrich: *Zur Hexenverfolgung im Oberen Stift des Hochstifts Eichstätt. Nachtrag zu: Hinrichtungen wegen Hexerei in Eichstätt*. In: *Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde*. Selbstverlag, München. 2016:79:123–140. ISSN 0005-7118

Primärquellen

- Staatsarchiv Nürnberg, Rep. 190 II, Eichstätter Archivalien, Akten zu Eichstätter Hexenprozessen ab Nr. 4015
- Staatsarchiv Nürnberg, Rep. 190 II, Eichstätter Archivalien Nr. 4110, „Interrogatoria. Worüber Die Hexerey halben Verdachte und beygefangne Persohnen zu befragen“, Eichstätter Fragenkatalog für Hexenprozesse, ca. 1617
- Diözesanarchiv Eichstätt: B 15. *Urvedt Büech de anno 1603*. Das Urfehdebuch des Stadtgerichts Eichstätt enthält die Urgichten und Urteile für nahezu alle Todesurteile wegen Hexerei, Mord, Diebstahl, Wilderei von 1603 bis 20. August 1627.
- Diözesanarchiv Eichstätt: hh 1. „General Instruction Wie sich alle unndt Jede Pflieger Richter undt Beambten mit den Unhold- undt Hexenwerckhs verleimbdn Personen in Erkennung Einziehung und Besprachung, deren auch Sonsten in einem und andern zuverhalten haben.“ 1593. Ohne Paginierung.

Weblinks

 **Commons: Bildersammlung zur Hexenverfolgung** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Hexenprozesse Hochstift Eichstätt mit einer Namensliste der Opfer
- Hexenprozess Folter des Pfarrers Johann Reichard Eichstätt 1626 (PDF; 164 kB)

Einzelnachweise

- Stürzl, *Zur Hexenverfolgung im Oberen Stift des Hochstifts Eichstätt*. S. 137 ff.
- Buchta, *Die Urgichten im Urfehdebuch des Stadtgerichts Eichstätt. Zur Geschichte der Hexenverfolgung im südlichen Franken*. S. 224
- Durrant, *Witchcraft, Gender, and Society in Early Modern Germany*. S. 12
- Durrant, ebd. S. 7
- Auer, Stürzl, *Hinrichtungen wegen Hexerei in Eichstätt von 1585-1723*. S. 276 f.

6. Auer, Stürzl, ebd. S. 271 f.
7. Behringer 1988, ebd. S. 239 + 317
8. Stürzl, *Der Fall der Kunigunde Sterzl – Ein Eichstätter Hexenprozess von 1620 mit standardisiertem Todesurteil*. S. 286
9. Stürzl, ebd., vollständige Transkription der Interrogatoria S. 286–292
10. Stürzl, ebd. S. 292 + 323
11. Auer, Stürzl, ebd. S. 278
12. Stürzl, ebd. S. 294 f.
13. Auer, Stürzl, ebd. S. 277
14. Auer, Stürzl, ebd. S. 277
15. Stürzl, ebd. S. 325 ff.
16. Auer, Stürzl, ebd. S. 277 f.
17. Stürzl, ebd. S. 295
18. Auer, Stürzl, ebd. S. 276
19. Durrant, ebd. S. 23
20. Auer, Stürzl, ebd. S. 282
21. Auer, Stürzl, ebd. S. 279 f.
22. Stürzl, *Zur Hexenverfolgung im Oberen Stift des Hochstifts Eichstätt*. S. 135 f.
23. Auer, Stürzl, ebd. S. 278
24. Auer, Stürzl, ebd. Liste der Hingerichteten S. 230–268, Liste der Personen deren Hinrichtung unsicher ist S. 269–270, Liste der in Haft Gestorbenen S. 271, Liste der Freigelassenen S. 272–273, jeweils mit Quellenangaben und zusätzlichen Informationen zur Person
25. Stürzl, *Zur Hexenverfolgung im Oberen Stift des Hochstifts Eichstätt*. S. 128 ff.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hexenverfolgung_im_Hochstift_Eichstätt&oldid=166293667“

Kategorien: [Hexenprozesse in Deutschland](#) | [Deutsche Geschichte \(16. Jahrhundert\)](#) | [Deutsche Geschichte \(17. Jahrhundert\)](#) | [Bistum Eichstätt](#) | [Eichstätt](#) | [Abenberg](#) | [Adelschlag](#) | [Arberg](#) | [Beilngries](#) | [Berching](#) | [Dollnstein](#) | [Eitensheim](#) | [Greding](#) | [Kinding](#) | [Kipfenberg](#) | [Herrieden](#) | [Mörnsheim](#) | [Ornbau](#) | [Pleinfeld](#) | [Schernfeld](#) | [Spalt](#) | [Kultur \(Landkreis Eichstätt\)](#)

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 11. Juni 2017 um 17:56 Uhr bearbeitet.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
- Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.